

Kleine Häuser kommen groß heraus:

Raumwunder mit hohem Wohnwert

Wolff Mitto, Professor für Architektur in Hamburg, wollte zeigen, dass ein Haus mit viel Komfort, Design- und Wohnqualität kostengünstig gebaut werden kann. „Mein Ziel war es, ein Einfamilienhaus ohne Verlustflächen zu entwickeln, eine Art Prototyp für Menschen von heute mit kleinem Geldbeutel“, bringt es der Experte für Bauökonomie und Management auf den Punkt. Entstanden ist ein Hauskonzept mit ca. 90 m² Wohnfläche, das Platz für eine kleine Familie bietet. Auf Überflüssiges hat er bewusst verzichtet, dafür viele einfallsreiche Details aufgenommen. Grundform ist ein massiver Kubus, mit Satteldach und weißem Putz, der trotz der Reduktion von Formen und Materialien ein hohes Maß an Raumflexibilität schafft.

Mitto hat seinen Entwurf bereits realisiert, gebaut mit dem hochwärmedämmenden Baustoff Porenbeton, und zwar in doppelter Ausführung. Er stellte zwei Häuser nebeneinander, die durch einen Windfang miteinander verbunden sind: Zwillingshäuser zum Wohnen und Arbeiten. Indem sie leicht versetzt gebaut wurden, entstanden zwei hübsche kleine Innenhöfe. Aufgrund der örtlichen Bauvorschriften hat er die Grundrisse leicht abgewandelt und mit jeweils ca. 70-90 m² Wohnfläche realisiert. Diese Häuser sind beim Wettbewerb „Haus des Jahres“ des Bundes Deutscher Architekten ausgezeichnet worden. Weil das kleine Anwesen dem Architekten und seiner Familie so gut gefiel, bezogen sie die Zwillingshäuser kurzerhand selbst.

Die beiden Häuser fügen sich harmonisch in das dörfliche Umfeld rund 40 km vor den Toren Hamburgs ein. Während das Grundstück im Norden an den alten Stördeich grenzt, liegt es im Süden direkt an der Dorfstraße. Nach außen besticht das Ensemble durch seine Schlichtheit und Klarheit. Es greift in seinen Proportionen die umgebende kleinteilige Bebauung auf und überträgt sie in moderne Bauweise und anspruchsvolles Design. Das Dach mit einer hinterlüfteten, vorbewittertem Titanzinkdeckung korrespondiert gut mit den Reetdächern des Ortes.

Dass die Häuser in massiver Bauweise errichtet werden, stand für Wolff Mitto von vornherein fest. Für den Baustoff Porenbeton entschied er sich, da er die hohen Anforderungen an den Wär-

meschutz und ein gesundes Raumklima mit einschaligen Außenwänden erfüllt. Da Porenbeton leicht und sicher zu verarbeiten ist und Wärmebrücken weitgehend ausgeschlossen sind, konnte auf eine zusätzliche Dämmung verzichtet werden. Lediglich Außen- und Innenputz waren erforderlich.

Bei den Details entwickelte das Architektenbüro pfiffige Lösungen auf der Basis marktüblicher Standardkonstruktionen. Die Fensterelemente aus Metallprofilen wurden beispielsweise so ergänzt, dass die Blendrahmen von außen vollkommen verdeckt sind. Bei den originellen Schiebeläden aus Lärchenholz handelt es sich um traditionelle Stalltor-Elemente, die in der Region auch heute noch verwendet werden.

Der Fußboden ist aus Betonestrich und wurde mit Steinöl imprägniert – auf diese Weise kommt das Material unverfälscht zur Geltung und bildet so auch eine Einheit mit den Treppen und Podesten. Der massive Wandbaustoff Porenbeton wurde verputzt und weiß gestrichen ebenso wie die Stahlbetondecken. Die Wände bieten funktionale und raumästhetische Vorzüge: So konnten die Installationskanäle und auch wirkungsvolle Details wie z. B. Leuchten direkt in die Porenbetonebene integriert werden. Behaglichkeit für die Bewohner schafft die Fußbodenheizung unter dem Estrich. Im Schlafzimmer, Arbeitszimmer und im Bad des Obergeschosses ist ein Holzboden verlegt.

Mit Außenmaßen von 9.50 m x 6.50 m äußerst kompakt gebaut, verblüfft die Großzügigkeit im Inneren. Im Erdgeschoss des einen Hauses befindet sich ein mit der offenen Küche verbundener, sieben Meter hoher Essbereich. Die Großzügigkeit des Raumes wird unterstützt durch eine bodentiefe Verglasung gegen Süden und einen offenem Luftraum bis unter das Dach. Über dem Tisch schwebt ein ausladender Kronleuchter. Eine Treppe mit Stahlgeländer führt auf die Galerie im Obergeschoss, die eine optische Verbindung zum darunter liegenden Essbereich herstellt und Schlafzimmer sowie Bad erschließt.

Im zweiten Haus befinden sich im Erdgeschoss das Wohn- und ein Kinderzimmer sowie ein von außen zugänglicher Abstellraum. Auf einen Keller konnte dadurch verzichtet werden. Das Dachgeschoss ist über die gesamte Ebene ausgebaut als Arbeitsbereich: das Büro des Architekten. Mit einem Kniestock von 1,10 m entstand bereits an den Seiten eine gut nutzbare Höhe. Der Raum wirkt sehr großzügig und ist offen bis unter das Dach.

Ein weiteres Beispiel der vielen Erfahrungen, die Wolff Mitto hier umgesetzt hat, um ein Haus mit besonderen räumlichen Qualitäten zu schaffen. Die Grundrisse in jedem einzelnen Haus können von Fall zu Fall frei festgelegt werden. Weitere Informationen: www.bv-porenbeton.de oder www.mitto.net.

Bildunterschriften:



1. Außenansicht

Ein Haus mit viel Komfort und Wohnqualität, das bezahlbar ist, hat Architekturprofessor Wolff Mitto entwickelt. Als Zwilling-Version zum Wohnen und Arbeiten hat er es in einem kleinen Ort bei Hamburg bereits realisiert.



2. Außenansicht vorn

Dadurch, dass eines der Zwillingshäuser um einige Meter zurückgesetzt wurde, entstanden zur Straße und zum rückseitigen Garten hin jeweils kleine Innenhöfe.



3. Dorfstraße

Ein modernes Haus, das der ländlichen Bautradition Respekt zollt: In Form und Maßstab fügt sich das Ensemble in die ortstypische Bebauung ein.



4. Eingang

Der Innenhof hinter der Gartenmauer an der Dorfstraße: Die Hofffläche wurde mit ortsüblichem Feldsteinpflaster belegt. Als Schiebeläden kamen traditionelle Stalltor-Elemente zum Einsatz.



5. Esszimmer 01

In der Eingangsebene befindet sich der mit der offenen Küche verbundene, sieben Meter hohe Essbereich mit bodentiefer Verglasung gen Süden.



6. Esszimmer 02

Großzügigkeit im Inneren: Blick von der Galerie im Obergeschoss auf den offenen Essplatz mit Kronleuchter.



7. Esszimmer 03

Vom Esszimmer reicht der Blick bis in den anderen Teil des Zwillingshauses. Dem hohen Anspruch an Raumästhetik und Effizienz trägt der massive Baustoff Porenbeton Rechnung, der mit einschaligen Wänden eine hohe Wärmedämmung bietet und ein gutes Raumklima schafft.



8. Küche 01
Die an den Essbereich grenzende offene Küche....



9. Küche 02
....mit direktem Zugang zum Garten.



10. Schlafzimmer
Schlafzimmer mit Ausblick auf die Galerie.



11. Badezimmer
Schlichte Eleganz kennzeichnet auch das Badezimmer.



12. Wohnzimmer

Landhaus-Atmosphäre mit voluminösen Korbesseln und einem Kaminofen. Für den Wohnbereich, der zum Garten hin orientiert ist, ist der größte Raum im Wohn-Arbeits-Haus reserviert.



13. Arbeitszimmer

Das Arbeitszimmer im Obergeschoss verläuft über die gesamte Ebene des einen Hauses und ist offen bis unter das Dach. Die Dachschrägen sind mit Metallstegen gegliedert.



14. Wolff Mitto

Fotos: Bundesverband Porenbeton

Bundesverband Porenbeton:

Architekt: Wolff Mitto
Prof. Dr.-Ing. Architekt

Mitto Architekten und Ingenieure
Seerobenstraße 23
D-65195 Wiesbaden
Tel. 0611/72 48 757
Fax 0611/72 48 758
Mail: office.wiesbaden@mitto.net

Dorfstraße 16
25376 Borsfleth
Tel. 04824 300 727
Fax 04824 400 638
Mail: office.hamburg@mitto.net
www.mitto.net

Objekt: Doppelhaus – freie Planung

Bauweise: massiv, Porenbeton, 36,5 cm Plan-
steine,

	Geschossdecken: Stahlbeton
Fassade:	Putz, mineralisch
U-Wert Außenwand:	0,3 W/m ² K
U-Wert Dach:	0,19 W/m ² K
Bauzeit:	7,5 Monate
Abmessungen:	9,5 m x 6,5 m
Dachform/-neigung:	Satteldach, 45°, Titanzink
Dämmstoff:	Dach: Mineralwolle
Decken- und Wandoberfläche:	Putz, gestrichen
Fußboden:	Estrich, oberflächenvergütet (Steinöl), Lärchenholzdielen
Wohnfläche:	140 m ²
Zusätzliche Nutzfläche:	5 m ²
Haustechnik:	Gasheizung und Warmwasserspei- cher, Fußbodenheizung Kleinkläranlage auf dem Grundstück
Heizwärmebedarf:	8366 kWh/a
Jahresprimärenergie- bedarf:	118,6 kWh(m ² a)
Transmissionswärme- verlust:	0,4 W/m ² K
Extras/Besonderheiten:	Raumhöhe: 2,5 m – 7 m

Stand: 01.03.2006